



11/25
Nº 040

Johannesbote

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow



Foto: Tobias Brathuhn, Verabschiedung Pfr. Marra und Pfr. Rödiger - Artikel Seite 4

Seiten 6 - 7

Wallfahrtsleiter:
P. Karl Wallner OCist

Seiten 26 - 29

Gottesdienste und
Öffnungszeiten
der Kirchen

Seiten 30 - 49

Lokales aus den
Gemeinden

Ja zu meinen Umwegen

Liebe Gemeinde,

während ich diese Zeilen in meinen Laptop tippe, sehe ich in unserem Garten auf die goldgelben, orangenen und weinroten Blätter an den Bäumen und des wilden Weines, die jetzt noch von der Herbstsonne durchleuchtet werden. Ein wunderbarer Anblick, der beim Erscheinen des Pfarrbriefes wohl schon längst verblasst sein wird, weil der November seinen grauen Schleier der Vergänglichkeit ausgebreitet hat. Vielleicht ist gerade der Herbst die Jahreszeit, in der uns die Endlichkeit alles Irdischen bewusst wird, und trotzdem ist der Herbst auch die Zeit der Ernte. Zum einen der Erträge von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten oder der Fel-

der, die abgeerntet sind, aber auch unserer persönlichen Erfolge oder Verluste, manches Verpasste oder Erreichte.

In einem Buch beschreibt mein ehemaliger Spiritual, P. Hans Schaller SJ, den ich im Germanicum in Rom erleben durfte, wie es möglich wird, ja zu meinen Umwegen zu sagen. So lautet auch der Buchtitel: „Ja zu meinen Umwegen“. Einige Überschriften darin sind: Wenn das Ja-Sagen schwer wird; Die Gnade der leeren Hände; Die Angst, Fehler zu machen; Vielfalt der Wege Gottes; Der Ausweg beginnt in dir.

Wir alle kennen den Spruch, dass Gott auf krummen Zeilen gerade schreibt. Auch unser Leben verläuft nicht immer geradlinig und dennoch dürfen wir darauf vertrauen, dass unser Tun und Lassen mit unserem Glauben an Gott bei allen Irrungen und Wirrungen des Lebens getragen wird und uns Halt und Zuversicht geben kann. Wo unser Bewusstsein, unsere Gedanken geprägt werden von einem bestehenden Angebot des Neuanfangs und der Nähe Gottes, da werden wir befähigt sein, unter dem Gekräusel auf der Oberfläche des Alltags eine Tiefe zu sehen, die uns ein Wissen ermöglicht, von Gott geführt zu sein; denn wir werden den Weg geleitet, den wir wählen. Gott akzeptiert menschliche Entscheidungen, auch wenn sie vielleicht nicht immer logisch oder vernünftig sind. Er führt uns mit unendlicher Liebe. Selbst der heilige Augustinus, dessen Biographie einige Frakturen auf seinem Lebensweg aufweist, kann nicht anders, als seine Umwege zu preisen und sagt: „Werft eure Sünden unter eure Füße und sie werden euch zum Himmel tragen.“



In einigen Wochen werden wir es wieder feiern, dass Gott uns liebend anblickt in den Augen seines Sohnes, der alle menschliche Last übernommen hat, und so dürfen wir Gott vertrauen, dass er sich um unser aller Leben sorgt, dass er uns immer wieder ein Angebot zum Leben macht, eine Chance, neu zu beginnen. Wo wir anfangen, betend und glaubend unsere gegangenen Wege zu betrachten, da kann eine Ahnung in uns aufsteigen von jenen geheimnisvollen Wegen Gottes, auf denen er für unser Leben etwas möglich macht, das uns bisher unerreichbar schien. Er hält die scheinbar verlorenen Partikel unserer

schlecht genutzten Zeit in seinen Händen und bringt sie in eine Form, die weit über das hinaus geht, was wir je erträumt haben. Darum können wir getrost in die Zukunft schauen, auch wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden; denn der Anfang ohne Anfang, das Wort, in dem alles Leben ist, ist ein Mensch geworden, und wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt (Röm 8,28).

*In herzlicher Verbundenheit
grüßt Sie
Pfr. Frank R. Felgner*

E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie das aktuelle Pfarrblatt direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.

Nutzen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie uns auf unserer Website unter:

www.hl-johannes23.de



Verabschiedungen

Am 31.08.2025 verabschiedeten wir die ersten beiden leitenden Pfarrer der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., Arduino Marra und Johannes Rödiger, in einem festlichen Gottesdienst in der Kirche Maria Frieden.

Pfarrer Marra ist nun schon einige Zeit nicht mehr in unserer Pfarrei tätig und konnte sich nach längerer Krankheit wieder gut erholen, sodass wir ihn jetzt verabschieden konnten. Er hielt die Predigt.

Pfarrer Rödiger, der die letzten fast zwei Jahre für unsere Pfarrei tätig war, nimmt eine neue Aufgabe in Bernau an.

Beide Pfarrer wurden in kurzen Redebeiträgen, unter anderem von Carolin Löffler (Pfarreirat) und Johannes Werner (Kirchenvorstand), gebührend verabschiedet. Sie bekamen beide ein von Kindern gestaltetes Kreuz sowie einen Blumenstrauß überreicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein Pfarrfest, bei dem die Gelegenheit bestand, mit beiden Pfarrern nochmal ins Gespräch zu kommen und sich persönlich zu verabschieden.

Wir bedanken uns bei beiden Pfarrern für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen Gottes Segen und dass sie unsere Pfarrei St. Johannes XXIII. in guter Erinnerung behalten.

*Andreas Werner
Tanja Kowalowski*



Begrüßung

Seit dem 01. September ist unser neuer leitender Pfarrer Fernando Yago Cantó schon im Amt, aber die feierliche Einführungsmesse unter der Leitung unseres Erzbischofs, Dr. Heiner Koch, fand erst am 04.10.2025 in der größten Kirche unserer Pfarrei, St. Judas Thaddäus, statt. Von ihm erhielt er symbolisch seine Arbeitsmaterialien: Taufkrug und -schale, Öle, ein Evangelienbuch und vieles mehr. Die Predigt stellte der Erzbischof ganz unter das Evangelium vom Tage, in dem Jesus Petrus dreimal fragt: „Liebst Du mich?“ Das ist die zentrale Frage. Bei allen Herausforderungen und schweren, schwierigen, umfangreichen Aufgaben käme es auf diese Frage bzw. auf die bejahende Antwort an, so der Erzbischof. Wer seine Kraft Jesus liebend zur Verfügung stellt, der kann nicht endgültig scheitern.

Auch Domkapitular Kalinowski vom Arbeitsbereich Sendung, Einsatz und Begleitung hatte es sich nicht nehmen lassen,

Pfr. Yago Cantó offiziell in seine neue Aufgabe einzuführen.

Der durch die vielen Geistlichen und Ministranten aus allen Gemeinden aufgewertete, sehr würdige Gottesdienst, der in Teilen auch vom Fernsehen aufgezeichnet wurde und abends in der Berliner Abendschau zu sehen war, wurde musikalisch abwechslungsreich gestaltet. Unsere Pfarreimusikerin an der Orgel wurde unterstützt von einer Sopranistin und einer Trompeterin. Auch lieferte der Ghanaische Chor seine rhythmischen Beiträge, zu denen beherzt mitgeklatscht werden durfte.

Bei einem liebevoll vorbereiteten Mittag- und Kuchenbuffet in den Gemeinderäumen unterhalb der Kirche klang das Fest aus.

Herzlichen Dank allen Organisatoren und helfenden Händen! Und alles Gute Herr Pfarrer Yago Cantó für Ihre Aufgabe!

Rafael Bernitzky



Rückblick Wallfahrt Oktober

Wer nicht die Zeit gefunden hat, die Wallfahrt im Oktober zu besuchen, kann sie hier anschauen. Die Predigt von Pater Josef Beginn ab 24:50.

https://youtube.com/live/UDkf6P2_x5Y



Wallfahrtsleiter 06. November

P. Dr. Karl Wallner OCist*

- 1963 geboren in Wien
- Seit 1982 Zisterzienser in Heiligenkreuz
- 1981 bis 1985 Studium in Heiligenkreuz, 1986 Studium in Wien und Abschluss mit dem Mag. theol.
- 1983 bis 1991, 1998 bis 2011 Zeremoniär des Klosters
- 1986 Lehrbeauftragter für den Theologischen Grundkurs an der Hochschule Heiligenkreuz
- 1988 Priesterweihe; danach verschiedene seelsorgliche Aufgaben in Heiligenkreuz, Gaaden usw.
- 1992 Promotion „sub auspiciis praesidentis“ an der Universität Wien mit einem Dissertationsthema über die innergöttliche Trinitätskonzeption Hans Urs von Balthasars in Abgrenzung von Hegel
- 1991-1998 Pfarrer von Sulz im Wienerwald
- 1992-1993 zusätzlich Pfarrer von Gaaden
- 1993-1998 Dekanatsjugendseelsorger und Mitglied des Pastoralen Vikariatsrates der Erzdiözese Wien
- 1991-1993 Dozent für “Einführung in das Heilsmysterium” und für Dogmatik an der Hochschule Heiligenkreuz
- Seit 1993 Professor für Dogmatik, seit 1997 auch für Sakramententheologie an der 1802 gegründeten Philosophisch-Theologischen Hochschule Heiligenkreuz



- 1999-2007 Dekan der Hochschule Heiligenkreuz:
- 1999-2011 Zeremoniär des Klosters
- 2000-2016 verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, die Medienkontakte und die Homepage des Klosters
- Von 2000-2020 Sportwart des Klosters
- 2000-2008 Kirchenrektor von Siegenfeld und von 2001 bis 2008 Jugendkaplan der Pfarre Heiligenkreuz
- 2000-2016 Mitglied der „Familienkommission der Österreichischen Bischofskonferenz“ und der „Theologischen Kommission der Österreichischen Bischofskonferenz
- 2000-2010 gewähltes Mitglied der „Ordenssynode des Zisterziensers Ordens“,
- 2000: Dokument über die Versöhnung von Trappisten und Zisterziensern; Generalkapitel
- 2005: Dokument über Berufungspastoral in den Klöstern)
- 2002-2003 Kämmerer des Klosters,
- Seit 2000 gewähltes Mitglied des Priesterrates der Erzdiözese Wien 2007 Gründungsrektor der am 28. Jänner 2007 zur „Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz“ erhobenen Hochschule päpstlichen Rechtes
- 2007 Organisator des Besuches von Papst Benedikt XVI. am 9. Sept. 2007 im Stift Heiligenkreuz
- Seit 2007 Verlagsdirektor des von ihm gegründeten Be&Be-Verlages
- 2008 bis 2009 verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Erfolg der Choral-CD „Chant – Music for Paradise“ (Universal Music) mit zahlreichen öffentlichen Auftritten in sehr weltlichen Medien
- 2008 bis 2016 umfangreiche Vortragstätigkeit, u. a. bei Jugendveranstaltungen

- 2011 erneute Bestellung zum Rektor der Hochschule
- 2011 bis 2016 Leiter des von ihm gegründeten Musiklabels „Obsculta Music“
- 2013 bis 2016 Leiter des Studio1133 (Film- und Tonstudio)
- 2013 bis 2017 Geschäftsführer der von ihm gegründeten Medien GmbH Heiligenkreuz
- 2015 Wiederwahl zum Rektor der Hochschule bis 2019
- 2016 Bestellung zum Nationaldirektor für die Päpstlichen Missionswerke in Österreich „Missio“ – damit verbunden ist die Übergabe aller klösterlichen Offizien an andere Mitbrüder: Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Jugendseelsorge, Jugendvigil, Studio1133

Auszeichnungen:

- 1992 Promotion „sub auspiciis praesidentis“, Ehrenring der Republik Österreich
- 1998 Ehrenringträger der Gemeinde Wienerwald
- 2008 Päpstliches Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontifice
- 2008 Tourismuspreis des Landes Niederösterreich in der Kategorie Medienarbeit
- 2009 Leopold-Preis der Niederösterreichischen Nachrichten in der Kategorie Kultur
- 2014 Erzbischöflicher Konsistorialrat
- 2016 Waldhausener Friedensrose
- 2017 Silbernes Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Geistlicher Raum

„Gewaltfreie Kommunikation“

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nimmt die Bedürfnisse und Gefühle in den Blick, die hinter Handlungen und Konflikten stehen. Sie kann helfen, sich präzise und ehrlich auszudrücken und emphatisch zuzuhören. Die GFK versteht sich dabei nicht als Gesprächsführungstechnik. Im Vordergrund steht nicht, andere zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben ermöglicht. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den vier Komponenten der Gewaltfreien Kommunikation (Beobachtungen, Gefühle, Bedürfnisse, Bitten).



**Katrin Macha und
Anna Firla**

22.11. Samstag, 10:00 bis 16:00 Uhr
In den Gemeinderäumen von
Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Straße 70/71
12103 Berlin

2x Santiago de Compostela

Einmal bin ich in einer Gruppe, organisiert von unserer ev. Nachbargemeinde, 200 km nach Santiago und weiter zum Atlantik nach Fisterra gewandert.
Eine weitere Pilgertour von Porto (260 km) liegt ein paar Tage hinter mir.
Von beiden Reisen werde ich mit Bildern und Videos berichten.
Herzliche Einladung.



Rafael Bernitzky

30.11. Sonntag, 16:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindesaal Maria Frieden
Kaiserstraße 28
12106 Berlin

Beten und Malen mit dem Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

oder das „Examen“, wie es Ignatius von Loyola nennt, ist eine kleine Perle der „Geistlichen Übungen“. Das Gebet besteht aus sechs Schritten:

1. Wahrnehmen
2. Danken
3. Bitten
4. Unterscheiden
5. Hinhalten
6. Vorausschauen

Einmal im Monat möchten wir dieses Gebet zusammen beten und dabei auch die Möglichkeiten des Malens nutzen.

Das Gebet wird angeleitet von Anna Firla, und das Malen von Friederike Kirchner begleitet.



**Friederike Kirchner
(bildende Künstlerin) und
Anna Firla**

von 19:00 bis 20:30 Uhr
mittwochs am

26.11., 17.12.2025

Kolpingraum Herz Jesu

Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71

12103 Berlin

Wir werden mit Ölpastellkreiden auf Papier arbeiten. Die Materialien können vor Ort erworben werden.

Bericht des Pilgers – Ignatius von Loyola

In "Der Bericht des Pilgers" erzählt Ignatius von Loyola seine eigene, bewegende Geschichte: Wie er als stolzer Ritter durch eine Kriegsverletzung alles verlor – und wie diese Krise ihn Schritt für Schritt zu einer tiefen Gottesbegegnung führte.

Ignatius' Weg ist voller überraschender Wendungen, manchmal fast komisch, oft berührend. Seine Suche nach dem "Wahren Leben" ist so aktuell wie vor 500 Jahren!



Das Team „Geistlicher Raum“

von 18:00 bis 19:30 Uhr

freitags 21.11. und 19.12.2025

Gemeinderäume Herz Jesu,

Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71,

12103 Berlin

„Rede, Herr, dein Diener hört.“

Eine Woche auf den Spuren der Nachfolge

Es ist still geworden im Raum. Nur das leise Atmen der Menschen um mich herum ist zu hören. Vor meinem geistigen Auge sehe ich ihn: Jesus von Nazareth. Er steht am Ufer des Sees Genezareth, sein Blick ist fest, voller Liebe und einer unergründlichen Tiefe. Er sieht mich an. Was würde passieren, wenn dieser Blick mich heute, hier und jetzt, treffen würde? Wenn eine Einladung erginge: „Komm, folge mir nach!“ Würde ich zögern? Würde ich meine Netze, mein Sicherheitsnetz, sofort liegen lassen?

Diese Fragen waren unsere Begleiter während der Exerzitien im Alltag vom 9. bis 13. September in unserer Gemeinde. Gemeinsam begaben wir uns auf eine innere Pilgerreise und tauchten ein in den ersten Teil der sogenannten „Zweiten Woche“ der ignatianischen Exerzitien. Unser Thema: Die Nachfolge Christi. Ein großes, ein fast beängstigend großes Wort. Doch wir sollten erfahren, dass dieser Ruf nicht Donner und Blitz ist, sondern ein zartes Säuseln, das ein Herz trifft, das bereit ist, zu hören.

Wie passend, dass das Tagesevangelium am ersten Tag genau davon handelte: Von der Berufung der Zwölf (Lukas 6,12-19). Jesus ruft sie einfach. Ohne große Erklärung, warum genau sie es sind. Sie folgen der Autorität seiner Liebe, einer Kraft, die stärker ist als alle Vernunft. An diesem Tag gedachten wir auch Petrus Clavers, eines Heiligen, der diese Nachfolge bis in die unmenschlichsten Situationen der Sklaverei hinein lebte. Ein Vor-

bild, das zeigt: Dieser Ruf hat Kraft, die Welt zu verändern.

Unsere erste Aufgabe war ebenso schlicht wie tiefgründig: Wir suchten uns ein Christusbild aus und ließen uns darauf ein. Wer ist dieser Jesus für mich? Der gute Hirte? Der leidende Knecht? Der auferstandene Herr? Im Gebet versuchten wir, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Wir baten nicht um Wissen, sondern um Haltung: „Herr, gib mir ein weites Herz. Schenke mir die Großmut, auf deine Stimme zu hören und zu antworten.“

Denn eines wurde uns schnell klar: Den Schritt zur Mitarbeit im Reich Gottes können wir nicht aus uns selbst heraus tun. Die Initiative geht immer von ihm aus. Seine Einladung ist zutiefst persönlich und individuell. Um das zu begreifen, waren die Lebensgeschichten der Heiligen ein wunderbarer Spiegel. Die Aufgabe: Stellt euch einen irdischen König vor, dem ihr bereit wäret, bedingungslos zu folgen. Meine Wahl fiel auf Dietrich Bonhoeffer. Sein ergreifendes Gedicht „Wer bin ich?“ berührte mich zutiefst. Es handelt von der Spannung zwischen dem äußeren Anschein und der inneren Wahrheit eines Menschen – eine Spannung, die jeder kennt, der sich auf den Weg der Nachfolge begibt.

In fünf Meditationen, die sich nun über je eine Stunde erstreckten, vertieften wir diese Suche. Wir richteten unsere Sinne nach innen und versuchten, die Gegenwart Jesu mit dem Herzen wahrzunehmen. Ein Höhepunkt war die Betrachtung der Stelle in Cäsarea Philippi (Mk 8,27-35). Jesus fragt

seine Jünger: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ Diese Frage hallte in uns nach. Sie ist die alles entscheidende Frage. Die Antwort darauf bestimmt alles Weitere. Petrus bekennt ihn als den Messias – und muss kurz darauf lernen, dass dieser Messias ein leidender ist. „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Was ist mein Kreuz? In der Stille der Meditation wurde deutlich: Es ist nicht einfach ein tragisches Schicksal, das man erdulden muss. Es ist vielmehr die freiwillig angenommene Last aus Liebe. Vielleicht ist es die Geduld in einer schwierigen Beziehung, die Annahme einer eigenen Schwäche, die Treue zu einer Aufgabe, die uns Demut abverlangt. Es ist das Ja zu dem, was uns prägt und heiligt, auch wenn es schwer ist.

Ein Ruf muss nicht dramatisch sein. Er kann sich als eine leise, anhaltende Freude zeigen, eine tiefe Sehnsucht nach mehr, eine innere Unruhe, die erst zur Ruhe kommt, wenn man „ja“ sagt. Oft ist es einfach der Wunsch, Jesus näher zu sein und ihm ähnlicher zu werden. Vielleicht war dieser Ruf schon lange da – verborgen in einer Frage, die wir immer wieder an ihn richteten. Eine heilige Sehnsucht, die durch den Aufschub nur noch größer wird.

In diesen Momenten der Stille, wenn der Lärm des Alltags verstummt und das Herz weit wird, da wird uns etwas zuteil. Man spürt die Süße Gottes. Man versteht: Gott ist nicht im Donner, sondern im Säuseln. Und wir übten uns darin, wie Samuel zu beten: „Rede, Herr, dein Diener hört.“

Dies war eine Woche des Übens: Gott das Erste und Beste anzubieten. Die erste Aufmerksamkeit am Morgen, den ersten Gedanken, die tiefste Dankbarkeit. Es ist eine Übung im Loslassen und im Vertrauen, dass Gott die Quelle alles Guten ist.

Der Abschluss unserer intensiven Woche war ein wunderbares Miteinander. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit mitgebrachten Speisen und Getränken spürten wir die Gemeinschaft, die im Schweigen und Suchen gewachsen war. Wir waren uns einig: Dieser Weg ist reichhaltig und wir wollen weitergehen. Ein besonderer Segen war der Abschlussgottesdienst mit unserem neuen Pfarrer, der uns alle in die Fürbitten einschloss. Und als wir das Schlusslied anstimmten (Gotteslob 461 – „Mir nach, spricht Christus, unser Held“), da passte es wie die Faust aufs Auge. Eine Aufforderung und eine Verheißung zugleich.

Fühlen auch Sie eine Sehnsucht, eine innere Unruhe, eine Frage? Haben Sie den Wunsch, in der Stille auf die leise Stimme zu hören, die zum Ursprung allen Lebens führt? Dann laden wir Sie herzlich ein, unsere Gemeinschaft und die reichhaltigen Angebote im geistlichen Raum kennenzulernen. Vielleicht wartet auch auf Sie ein Ruf, der Ihr Leben unvergleichlich tief und erfüllt machen will.

Kommen Sie. Folgen Sie Ihrer Sehnsucht.

*Harald Schmitt
im Team Geistlicher Raum*

12. Bernhard Lichtenberg Wallfahrt 2025

»Bernhard Lichtenberg – Märtyrer«

Sankt Hedwigs-Kathedrale

Mittwoch, 5. November 2025



- 7:30 – 8:00 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Krypta
8:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *usu antiquiore*
10:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich
12:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit Dompropst Prälat Tobias Przytarski
15:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *po polsku*
18:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit den Erzbischöfen Dr. Heiner Koch und Wiesław Śmigiel

Apostolischer Segen

Eröffnung der Novene
um Fürbitte und Heiligsprechung

Übertragung im Livestream

Novene um Fürbitte und Heiligsprechung am Grab des Seligen Bernhard Lichtenberg
5. bis 13. November 2025
täglich nach der Abendmesse um **18:00 Uhr**

Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
für das Heiligsprechungsverfahren
Sonderkonto Causa Lichtenberg
IBAN DE53 3706 0193 6000 1000 38
BIC GENODED1PAX



ERZBISTUM
BERLIN

www.erzbistumberlin.de/lichtenberg

Kirchenmusikalische Andacht

zur Heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik

am Sonntag, dem 16. November 2025, um 16:00 Uhr
in der Salvatorkirche

Herzliche Einladung an alle Gesangs- und Musikliebhaber, aber auch an alle, die einen „Impuls für den Alltag“ suchen, zur Musikandacht nach Lichtenrade.

Die Andacht wird mit Texten zur Besinnung gestaltet.

**Therese Bergmann (Sopran) und
Laura Schloemann (Mezzosopran)**

singen im Duett Stücke von F. Mendelssohn Bartholdy, G. Fauré, J. Rutter u. a..

Eintritt frei - Spenden für die Kirchenmusik erbeten.

Mako Kusagaya, Pfarrei-Kirchenmusikerin

Wanted!

Neue Leitung für den Singkreis Maria Frieden ab 03/2026 gesucht!

Die Mitglieder des Singkreises wissen es bereits seit Anfang dieses Jahres, und nun mache ich es auch allgemein bekannt:

Ich muss leider aus gesundheitlichen Gründen die ehrenamtliche Leitung des Singkreises mit Ablauf des Faschingssingens 2026 beenden. Eine Nachfolge kann ich leider nicht stellen. Deshalb suchen wir eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für die Leitung des Singkreises, der seit ca. 1986 besteht und bisher hauptsächlich heimatliche Volkslieder singt.

Bei Interesse kommen Sie gerne vorbei.

Die nächsten Termine sind jeweils dienstags, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, Gemeinde- oder Kolpingsaal Maria Frieden am 14.10., 11.11., 09.12.2025, 13.01. und 10.02.2026.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße
*Manuela
und alle Singkreis-
teilnehmer/-innen*

Thema im November: Arme

In der Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr 2025 hat Papst Franziskus uns aufgerufen:

„... 15. Um Hoffnung bitte ich eindringlich für die Milliarden von Armen, denen oft das Lebensnotwendige fehlt. Angesichts immer neuer Wellen der Verarmung besteht die Gefahr der Gewöhnung und Resignation. Aber wir dürfen unseren Blick nicht von solch dramatischen Situationen abwenden, die inzwischen überall anzutreffen sind, nicht nur in bestimmten Gegenden der Welt. Wir begegnen jeden Tag armen oder verarmten Menschen, bisweilen können das gar unsere Nachbarn sein. Sie haben oft weder ein Zuhause noch ausreichend Nahrung für den Tag. Sie leiden unter der Ausgrenzung und der Gleichgültigkeit von vielen. Es ist ein Skandal, dass in einer Welt, die über enorme Ressourcen verfügt, von denen ein Großteil in Rüstungsgütern fließt, die Armen „der größte Teil des Planeten [sind], Milliarden von Menschen. Heute kommen sie in den internationalen politischen und wirtschaftlichen Debatten vor, doch oft scheint es, dass ihre Probleme gleichsam als ein Anhängsel angegangen werden, wie eine Frage, die man fast pflichtgemäß oder ganz am Rande anfügt, wenn man sie nicht als bloßen Kollateralschaden betrachtet. Tatsächlich bleiben sie im Moment der konkreten Verwirklichung oft auf dem letzten Platz. Vergessen wir nicht: Die Armen sind fast immer Opfer, nicht Täter. ...“

Die Botschaft zum Welttag der Armen - Du bist meine Hoffnung

Angesichts der materiellen Armut, die uns in unserer Stadt offen und versteckt tagtäglich begegnet, scheint uns die

Möglichkeit wirksam zu helfen nahezu aussichtslos - oder wir haben schon resigniert. Der Welttag der Armen soll hier unsere Sinne schärfen, diese Resignation aufbrechen und kreative Möglichkeiten suchen helfen. Der Welttag findet jeweils am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres statt; dieses Jahr also am 16. November 2025.

„Du bist meine Hoffnung“ (Ps 71,5) lautet das Leitwort des IX. Welttags der Armen. Papst Leo XIV. betont in seiner Botschaft, die Armen nicht als Randthema, sondern als Herzstück der christlichen Gemeinschaft zu verstehen und angesichts der Armut nicht gleichgültig zu bleiben.

Papst Leo nimmt dabei sowohl die materielle als auch die geistliche Armut in den Blick und bezieht sich auf Papst Franziskus (Evangelii gaudium):

„... 3. Die schlimmste Diskriminierung, unter der die Armen leiden, ist der Mangel an geistlicher Zuwendung. Die riesige Mehrheit der Armen ist besonders offen für den Glauben; sie brauchen Gott, und wir dürfen es nicht unterlassen, ihnen seine Freundschaft, seinen Segen, sein Wort, die Feier der Sakramente anzubieten und ihnen einen Weg des Wachstums und der Reifung im Glauben aufzuzeigen« (Nr. 200)

Und weiter betont Papst Leo XIV. ... Alle Güter dieser Erde, die materiellen Dinge, die Freuden der Welt, das wirtschaftliche Wohlergehen, so wichtig sie auch sein mögen, genügen nicht, um das Herz glücklich werden zu lassen. Reichtümer täuschen oft und führen zu dramatischen Situationen der Armut: vor allen, wenn man meint, Gott nicht zu brauchen und das eigene Leben unabhängig von ihm zu führen....

5. (Materielle) Armut hat strukturelle Ursachen, die angegangen und beseitigt wer-

den müssen. Während dies geschieht, sind wir alle aufgerufen, neue Zeichen der Hoffnung zu schaffen.

Zu Zeichen der Hoffnung werden heute immer mehr Familien-Häuser, Wohngruppen für Minderjährige, Zentren des Zuhörens und der Aufnahme, Tafeln für Arme, Schlafsäle, Bildungsmöglichkeiten für alle: Dies sind viele Beispiele, oft versteckt, auf die wir vielleicht nicht achten, die aber so wichtig sind, um die Gleichgültigkeit abzuschütteln und zum Engagement in den verschiedenen Freiwilligendiensten anzuregen!

Die Armen sind keine Zusatzbeschäftigung für die Kirche, sondern vielmehr die am meisten geliebten Brüder und Schwestern, weil jeder von ihnen durch sein Leben und auch durch die Worte und die Weisheit, deren Träger er ist, dazu anregt, mit der Wahrheit des Evangeliums konkret in Berührung zu kommen. Deshalb will der Welttag der Armen unsere Gemeinschaften daran erinnern, dass die Armen im Mittelpunkt der gesamten Pastoral stehen. Nicht nur, was ihren caritativen Aspekt betrifft, sondern auch hinsichtlich dessen, was die Kirche feiert und verkündet. Gott hat ihre Armut angenommen, um uns durch ihre Stimmen, ihre Geschichten und ihre Gesichter reich zu machen. Ausnahmslos alle Formen der Armut sind ein Aufruf, das Evangelium konkret zu leben und wirksame Zeichen der Hoffnung zu geben.

„... 6. Die Armen sind keine Objekte unserer pastoralen Fürsorge, sondern kreative Subjekte, die uns herausfordern, immer neue Wege zu finden, das Evangelium heute zu leben. Angesichts immer neuer Wellen der Verarmung besteht die Gefahr, dass wir uns daran gewöhnen und resignieren. Wir begegnen jeden Tag armen oder verarmten Menschen und manchmal kann es passieren, dass wir selbst weniger haben, dass wir das verlieren, was uns einst sicher zu sein schien: eine Wohnung, ausreichend Nahrung für den Tag, Zugang zur Gesundheitsversorgung, ein gutes Bildungs- und Informationsniveau, Religions- und Meinungsfreiheit.

Wenn wir das Gemeinwohl fördern, gründet unsere soziale Verantwortung auf der schöpferischen Geste Gottes, der die Güter der Erde allen schenkt: Wie diese müssen auch die Früchte der menschlichen Arbeit allen gleichermaßen zugänglich sein. Den Armen zu helfen ist in der Tat eine Frage der Gerechtigkeit, noch bevor es eine Frage der Nächstenliebe ist.

Ich hoffe daher, dass dieses Heilige Jahr zur Entwicklung von Maßnahmen zur Bekämpfung alter und neuer Formen der Armut sowie zu neuen Initiativen zur Unterstützung und Hilfe für die Ärmsten der Armen beitragen kann. Arbeit, Bildung, Wohnung und Gesundheit sind Voraussetzungen für eine Sicherheit, die wir niemals mit Waffen erreichen können. Ich begrüße die Initiativen, die es bereits gibt, und die Anstrengungen, die tagtäglich auf internationaler Ebene von einer großen Zahl von Männern und Frauen guten Willens unternommen werden.

Vertrauen wir uns der allerseligsten Jungfrau Maria an, der Trösterin der Betrübbten, und stimmen wir zusammen mit ihr ein Lied der Hoffnung an, indem wir uns die Worte des Te Deum zu eigen machen: „Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt. In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.“

LEO PP. XIV., am 13. Juni 2025, dem Gedenktag des heiligen Antonius von Padua, des Patrons der Armen

Dr. Matthias Szymanowski
Sachausschuss Liturgie

Jüngste Äußerung des Papstes zum Thema:

www.vaticannews.va/de/papst/news/2025-10/wortlaut-dilexi-te-papst-leo-xiv-armut-exhortation-glaube-kirche.html

„Einfach spitze, dass du da bist!“

Mit diesem fröhlichen Lied begrüßten sich am Nachmittag des 19. September die Kinder, Familien und Mitarbeitende in der Kirche Maria Frieden. Anlass war die gemeinsame Segensfeier der drei katholischen Kindertagesstätten St. Judas Thaddäus, Maria Frieden und Herz Jesu zum Beginn des neuen Kitajahres.

Kaplan Bajer eröffnete die Feier und hieß alle herzlich willkommen. In einer lebendigen und kindgerechten Atmosphäre wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gebetet – und natürlich durfte auch der feierliche Segen mit Weihwasser nicht fehlen.

So dürfen wir mit Gottes Segen und unter seinem schützenden Geleit voller Zuversicht und Vertrauen in ein neues, spannendes, abwechslungsreiches und sicherlich auch herausforderndes Kitajahr starten.

Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieser schönen Feier mitgewirkt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Philipp Masson
Kindertagesstätte Herz Jesu



Türöffner

ein neuer Besuchsdienst

Liebe Gemeinde,
liebe Interessierte,

für unseren neuen Besuchsdienst „Türöffner“ suchen wir engagierte Ehrenamtliche, welche Lust haben, sich auf das Abenteuer Besuchsdienst einzulassen. Wir begleiten Sie dabei und sind immer als Ansprechpartner für Sie da. Es erwarten Sie ein gutes Konzept, geschulte Kollegen und interessante Fortbildungen.

Sollten Sie andererseits jemanden kennen, welcher von Einsamkeit betroffen ist und sich einen regelmäßigen Besuch und gemeinsame Aktivitäten wünscht, schreiben oder rufen Sie mich gerne an.

florian.heise@erzbistumberlin.de
0151 / 25 84 06 64

Wir möchten den Besuchsdienst auf dem ganzen Pfarregebiet anbieten und hoffen daher auf Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns zusammen neue Türen öffnen, um einsamen Menschen neuen Mut zu schenken.

Ihr Florian Heise
Soziale Arbeit in der Pfarrei



Ministrantenwallfahrt 2025

Unsere Pfarrei war bei der diesjährigen Ministrantenwallfahrt 2025 in Alt-Buchhorst in mehreren Funktionen vertreten. Hier kommen nun ein paar Eindrücke von unserer Gruppe, die als Teilnehmer dabei waren, der jungen Schola aus Maria Frieden, welche für die musikalische Begleitung dabei war, sowie von Personen, die diese Ministrantenwallfahrt mit vorbereitet und durchgeführt haben.

Bericht unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Am 27.09.2025 haben zehn Ministrantinnen und Ministranten (Minis) unserer Pfarrei mit unserem Kaplan Grzegorz Bajer an der Ministrantenwallfahrt des Erzbistums Berlin teilgenommen. Die Wallfahrt stand unter dem Motto „MINIS UNTERWEGS mit Hoffnung im Gepäck“. Vom Bahnhof Fangschleuse aus sind wir zum Wallfahrtsort Christian-Schreiber-Haus gepilgert, auf dessen Weg wir Fragen zum Nachdenken bekamen. Wir haben uns beispielsweise darüber ausgetauscht, wer oder was uns Hoffnung gibt und welche wesentlichen Gegenstände wir auf eine Reise mitnehmen würden. An unserem Ziel angekommen, feierten wir unter musikalischer Begleitung der Jungen Schola Maria Frieden die Heilige Messe mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch. Nach dem Mittagessen konnten wir Minis an verschiedenen Stationen Wissen und Geschicklichkeit unter Beweis stellen, oder es uns bei Leckereien wie

Waffeln und Cocktails gut gehen lassen. Der Tag endete mit einer kurzen Abschlussandacht. Ich danke allen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitungen!

Katrin

Bericht der jungen Schola:

Die Idee, mit unserer Jungen Schola bei der Ministrantenwallfahrt mitzuwirken, entstand schon im Frühjahr dieses Jahres durch die Verbindung unserer Gemeinde zum Vorbereitungsteam – und sie ließ uns nicht mehr los. Nach einer kurzen Abstimmung innerhalb des Chors und mit dem Organisationsteam stand bald fest: Wir sind dabei! Gemeinsam suchten wir passende Lieder aus, einige davon aus unserem bestehenden Repertoire, andere frisch eingeübt. Da unser Chor in den letzten Monaten etwas gewachsen ist, nutzten wir die Probenzeit, um die neuen Stimmen gut einzubinden.

Acht Sängerinnen und Sänger aus der Jungen Schola machten sich schließlich auf den Weg nach Alt-Buchhorst. Bereits am Vorabend trafen wir dort ein, um in der stillen Kapelle noch einmal alles durchzusingen – eine schöne, konzentrierte Probe in besonderer Atmosphäre. Danach ließen wir den Abend in fröhlicher Runde im Gruppenraum ausklingen, mit Spielen und viel Lachen – fast wie eine kleine Chorfreizeit.

Am nächsten Morgen stand der Soundcheck früh auf dem Programm. Während sich das Gelände mit immer mehr Gruppen füllte, spürten wir die wachsende Vorfreu-



de bei allen Anwesenden; und gleich würden wir die Wallfahrtsmesse musikalisch gestalten. Der gemeinsame Gottesdienst mit so vielen Minis und unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch war für uns ein schöner Moment – die vielen Stimmen der Gemeinde trugen unsere Lieder mit und machten die Musik lebendig.

Nach dem Mittagessen nutzten wir die Gelegenheit, das Gelände zu erkunden: Manche zog es zu den Spielstationen, andere zu den kulinarischen Ständen oder einfach zu Begegnungen mit alten und neuen Bekannten. Der Nachmittag verging im Flug, und schon stand die Abschlussandacht bevor – wieder mit Musik, die uns alle miteinander verband.

Für uns war die Ministrantenwallfahrt ein Tag voller Musik, Begegnung und Freude. Es hat großen Spaß gemacht, mit einem jungen, aufgeschlossenen Publikum zu singen und die besondere Stimmung dieses Tages musikalisch mitzugestalten.

Lenka FehI-Gajdosova

Bericht aus dem Vorbereitungsteam:

Eine Ministrantenwallfahrt vorzubereiten bedarf vieler Leute, vieler Ideen. Daher wurde dieses riesige Event schon ein halbes Jahr im Voraus angefangen zu planen. Aus unserer Pfarrei waren drei Personen (Rabea, Ashley und Tobias) im Vorbereitungsteam. Im Februar dieses Jahres hat unser Referent für Ministrantenpastoral, Benjamin Rennert, zu einem Auftakttreffen für die Planung eingeladen. Danach folgten einige arbeitsintensive, aber auch coole Treffen, ob online oder live, um die vielfältigen Themen vorzubereiten. Ein sehr kreatives Team hat sich sehr viele Gedanken zum gesamten Design der Miniwallfahrt gemacht und gezaubert. Im Liturgie-Team wurden insbesondere der Wallfahrtsweg, der Gottesdienst sowie die Abschlussandacht zu Papier gebracht. Im Team Programm wurde alles durchdacht, was mit Spielen und Aktivitäten oder auch mit Snacks für das leibliche Wohl am Tag zu tun hatte.

Als sich dann der 27.09., der Tag der Ministrantenwallfahrt, näherte, und alle benötigten Dinge vorbereitet waren, traf sich das gesamte Helferteam, ca. 40 Personen, in Alt-Buchhorst, um am Abend alles zu besprechen. Am Samstag ging es dann los! Um 7:00 Uhr frühstückten wir gemeinsam, und im Anschluss fing direkt der Aufbau für die Stationen und den Wallfahrtsweg an. Kurz vor 9 Uhr machte sich ein Teil auf den Weg nach Fangschleuse, wo auch schon einige Gruppen auf uns warteten. Um 09:30 Uhr kam dann endlich der lang erwartete Zug. Rund 300 Minis kamen auf uns zu. Wir begrüßten

alle und beteten gemeinsam das Pilgergebet. Danach ging es schon los und alle liefen Richtung Wald - nur Rabea und Ashley warteten auf Nachzügler, die tatsächlich auch noch mit dem nächsten Zug (+Auto) ankamen.

Über den Wallfahrtsweg hatten wir uns am Vorbereitungswochenende viele Gedanken gemacht... Schlussendlich haben wir ihn so gestaltet: Auf dem Weg nach AB gab es Stationen, an denen die Pilger auf Impulsfragen gestoßen sind. Das Thema war - wie bei der ganzen Wallfahrt auch - Hoffnung. Auf dem Weg durfte jeder auf einem Papier-Stern schreiben, was ihm Hoffnung gibt - diese Sterne wurden dann in der Abschlussandacht verteilt.

In AB angekommen, gingen die Vorbereitungen weiter - wir kontrollierten, ob alles bereitsteht, die Stationen, die Technik usw. - und dann begann auch schon die Hl. Messe. Jeder, der in der Messe keine aktive Aufgabe hatte, sollte zum Ende hin schon zum Mittagessen gehen, bevor der große Ansturm kommt. Anschließend stellten wir uns an unsere Posten und warteten auf die Minis, die unsere Stationen ausprobieren und natürlich fleißig Stempel sammeln wollten ;) - denn: An jeder Station gab es unterschiedliche Tierstempel für das Wallfahrtsheft zu sammeln. Damit es auch uns an Nichts fehlt, wurden uns die netten Diakonatler (Helferteam im Haus) bereitgestellt, sodass auch wir - wie die anderen Minis - wunschlos glücklich waren und mit allen möglichen Snacks &

Getränken versorgt wurden.

Kurz nach 15 Uhr fingen wir dann an, die Stationen wieder abzubauen, sodass alle pünktlich zur Abschlussandacht da sein konnten. Um 15:30 Uhr wurde der große Abschluss, die Abschlussandacht, mit allen gefeiert und am Ende wurde allen Helferinnen und Helfern gedankt. Gegen 16 Uhr war die Ministrantenwallfahrt 2025 zu Ende. Wir haben dann das gesamte Gelände wieder zurückgebaut und gingen anschließend in den wohlverdienten (freien) Abend (mit 10l übrig gebliebenem Waffelteig, den wir uns natürlich noch gegönnt haben ;).

Ashley & Tobias





Leeres Nest, großer Schmerz - doch neue Wege voller Hoffnung & Trost warten auf Sie

"Durch deine Menschlichkeit und christliche Sicht habe ich mich gut aufgehoben gefühlt."
Claudia Rebbe

Elke Beier
Ihre Beraterin mit einer Prise Himmel



Abschluss & kostenloses Vorgespräch

030 2390 9088 | kontakt@haus-elija.de | Facebook: Elke Elisabeth Teresa

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches Wirken im Immobilienbereich



Schnittchen

offen für Alle

Ihr Friseur im
Horstwalder Straße 15
12307 Berlin

Lore-Lipschitz-Haus
Terminvereinbarung
Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*




*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*

*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*




☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



*Qualifizierte Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen*




*Mitglied der Bestatterinnung
Berlin Brandenburg*

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*

*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG*




Tel. 030/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf • www.dannertbestattungen.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen,
sprechen Sie uns an.



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna
Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Ihr Familienoptiker!

Brille Stube

Möller & Scheel

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillestube-berlin.de

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • **Lichtenrade:** Goltzstraße 39

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157

Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Wochen- tag	Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Salvator	Maria Frieden
Samstag	17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse	16:30 Beichte 17:00 Vorabendmesse	
Sonntag	11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Montag			18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Dienstag	08:30 Hl. Messe	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Mittwoch	18:30–19:30 Eucharistische Anbetung		08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe 19:30 Date mit Gott (2. + 4. Mi. im Monat)
Donnerstag	15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (jeden 3. Do. im Monat)	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse
Freitag	17:00 Beichte (STJT) 17:30 Rosenkranz (STJT) 18:00 Hl. Messe (STJT)	17:00 Hl. Messe	12:00–18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben / Seniorenheime	
15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Vorabendmesse	2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/ Englisch	17:00 Vorabendmesse Schwestern Kleine Blume von Bethanien *	1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius
11:00 Hl. Messe	12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi		
15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe		17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *	
		08:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH	1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 1. Mi. im Monat 10:30 Bavaria 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA
		17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *	1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frieden Christkönigkapelle im St. Joseph Krankenhaus
15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe	19:00 Charismatische Gebetsstunde in Englisch/Twi		

* Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.

Es kann ein Wortgottesdienst gefeiert werden. 27

Besondere Gottesdienste November

Familienmessen (sonntags):

09.11. und 16.11. 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus
09.11. und 23.11. 09:30 Uhr in Maria Frieden
Jeden Sonntag 09:30 Uhr in Salvator

Samstag, 01.11.25: Hochfest Allerheiligen

Freitag, 31.10.25:

16:00 Uhr Vorabendmesse in St. Theresia vom Kinde Jesu
17:00 Uhr Vorabendmesse in Salvator
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Judas Thaddäus
18:30 Uhr Vorabendmesse in Maria Frieden

Samstag, 01.11.25:

09:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden
16:30 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu
17:00 Uhr Hl. Messe in Salvator
17:00 Uhr Hl. Messe bei den Schwestern der Blume von Bethanien
18:00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu

Sonntag, 02.11.25: Gedenktag Allerseelen

09:30 Uhr Familienmesse in Salvator
09:30 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in Maria Frieden
11:00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in St. Judas Thaddäus
11:00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in St. Theresia vom Kinde Jesu
11:00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in Salvator
13:00 Uhr Hl. Messe in Englisch/Twi in St. Judas Thaddäus
18:30 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in Maria Frieden

Samstag, 29.11.25: Seniorenmesse anlässlich des Seniorentags

14:30 Uhr Hl. Messe in Salvator

Änderungen vorbehalten!!

Achten Sie bitte

- auf die Vermeldungen,
- auf die Aushänge in den Schaukästen und
- auf unsere Webseite.

Unsere Kirchen zum Gebet offen:

St. Judas Thaddäus	Mittwoch	18:00-19:00 Uhr
Herz Jesu	Dienstag	10:00-11:00 Uhr
	Freitag	17:00-18:00 Uhr
Maria Frieden	Freitag	12:00-18:00 Uhr
Salvator	täglich	08:00-18:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenheimen:

DRK Britzer Str. 91	Sa, 01.11.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Lore-Lipschitz-Haus	Mi, 05.11.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Domicil Küterstr.	Mi, 12.11.	16:00 Uhr	Hl. Messe
Wohnstift Otto Dibelius	Sa, 08.11.	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Alexa Seniorenheim	Mi, 19.11.	16:00 Uhr	Hl. Messe
Wohnstift Otto-Dibelius	Sa, 22.11.	10:00 Uhr	Hl. Messe

Veranstaltungen für Senioren:

regelmäßig

Sportgruppen:

Senioren-Tischtennis	Dienstag	10:00-12:00	wöch.	Maria Frieden
Senioren-Gymnastik	Dienstag	10:30-11:30	wöch.	St. Judas Thaddäus
Senioren-Sportgruppe	Donnerstag	09:45-10:45	wöch.	Salvator

Geselliges:

Frühstücksrunde	Mittwoch	09:30-11:00	wöch.	Maria Frieden
-----------------	----------	-------------	-------	---------------

Seniorentreff	Di, 04.11.	16:30-18:00	St. Theresia v. Kinde Jesu
Seniorenkreis	Di, 04.11.	14:00 Uhr	Gänse essen bei Marianne im Reitercasino mit Anmeldung
Singkreis	Di, 11.11.	19:30-21:00	Maria Frieden
Seniorenkreis	Di, 11.11.	14:00 Uhr	Salvator
Seniorencafé	Fr, 14.11.	15:30-17:30	Maria Frieden
Seniorenmesse, anschl.	Do, 20.11.	15:00 Uhr	Krypta St. Judas Thaddäus
Seniorencafé		16:00 Uhr	Gemeindesaal
Seniorenkreis	Sa, 29.11.	14:00-17:00	Salvator, gr. Seniorentag

Herzliche Einladung zum Christkönigsfest

am

Sonntag, 23.11.2025

12.30 – 17.00 Uhr

16.30 Vesper

Im Pfarrzentrum Herz Jesu

Friedrich-Wilhelm-Straße 70/71

Wir feiern das Hochfest Christus, König der Welt, und laden ein zum gemeinsamen Feiern, zum Besuch der Kirche Herz Jesu, die geöffnet sein wird, sowie zu einem Kinderprogramm In- und Out-door.

Lebensmittel erreichen Ziel

Am 5.10.2025 haben wir in der Kirche St. Judas Thaddäus Erntedank gefeiert. Vor dem Altar waren die wunderbaren Lebensmittel, die von den Gemeindemitgliedern gespendet worden waren. Nach der Predigt wurden die Lebensmittel gesegnet. Die Kinder haben im Gemeindesaal auch Erntedank erarbeitet und dazu ganz tolle Bilder gemalt. Diese Bilder haben sie vor die Lebensmittel und den Altar gelegt.

Am Montag, dem 6.10.2025, hat Laib und Seele die gespendeten Lebensmittel abgeholt. Die Spenden wurden am nächsten Tag, am Dienstag, in der evangelischen Paulus Gemeinde, ausgegeben. Die Kunden sind immer dankbar für diese guten Spenden.

Laib und Seele bedankt sich bei den Spendern und grüßt alle recht herzlich.

*Für das Laib und Seele Team
Antje Schmidtman*





Achtung Schockanrufe

Aktuell „Der tragische Verkehrsunfall“

Herr B. ist in Gedanken gerade beim Planen seines Urlaubes als das Telefon klingelt. Der 73-Jährige hebt ab und hört eine verzweifelt weinende weibliche Stimme **„Papa mir ist etwas Schreckliches passiert...“** Herr B. ist Vater zweier Töchter und meint seine Tochter Lisa zu erkennen. **„Lisa bist du das? Was ist los?“** - **„Ja Papa! Es ist so furchtbar, ich habe jemanden totgefahren, bitte hilf mir!“**



Bereits an dieser Stelle ist Herr B. in die Falle getappt und hat aufgrund des Schreckens über den tragischen Verkehrsunfall spontan von sich aus den Namen seiner Tochter genannt.

In solchen Momenten sind wir nur noch eingeschränkt denk- und handlungsfähig. Herr B. kommt daher gar nicht mehr auf die Idee, dass es sich nicht um Lisa handeln könnte.

Die vermeintliche Lisa übergibt das Telefonat weinend an einen angeblichen Polizeibeamten. Dieser erklärt Herrn B.: **„Ihre Tochter muss in Untersuchungshaft, es sei denn Sie können eine Kaution in Höhe von 30.000,- € bezahlen.“**

Bei solch einem Anruf handelt es sich immer um Betrug!

So gehen Kriminelle bereits seit Monaten vor - manchmal auch in leicht abgewandelter Form. Das Grundprinzip der Vorgehensweise bleibt jedoch immer gleich. Gelingt ihnen die Täuschung, ist der Schaden hoch.

Bitte seien und bleiben Sie aufmerksam und vorsichtig! Mit den folgenden Verhaltenstipps - konsequent angewandt - sind Sie auf der sicheren Seite:

- Seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie am Telefon um Geld gebeten werden. **Niemals verlangt die Polizei am Telefon Geld!**
- Übergeben Sie niemals Geld an Mittelspersonen oder Ihnen unbekannte Menschen.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Fragen Sie bei Familienangehörigen oder anderen Menschen Ihres Vertrauens nach.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. **Im Notfall 110!**

Polizei Berlin

LKA Präz 2 Seniorensicherheit
Columbiadamm 4, 10965 Berlin
Tel.: 4664 979222
seniorensicherheit@polizei.berlin.de

St. Martin in St. Theresia 2025

Wir laden alle Kinder und Familien zur jährlichen St. Martinsfeier am **08.11.2025 um 16:30 Uhr** nach St. Theresia ein!

Wir beginnen mit einer Messe und dem Martinsspiel in der Kirche. Für Kinder, die beim Martinsspiel mitmachen wollen, wird es eine Probe mit Monique Götsch am 05.11.2025 von 16:30-17:30

Uhr geben. Auf die Segnung der Laternen folgt der Laternenumzug in den Garten. Nach dem gemeinsamen Singen am Lagerfeuer laden wir alle zum Verweilen mit einem Kinderpunsch ein!

Wir freuen uns auf viele Familien, bunte Laternen und das gemeinsame Singen!



Krippenspiel 2025

Liebe Kinder und Jugendliche!

Die Proben für das Krippenspiel gehören zur Adventszeit. Schon früh wird überlegt: Bin ich wieder ein Engel oder ein Hirte oder dieses Jahr sogar Maria oder Josef?

Wir wollen mit Euch an den vier Adventssonntagen nach der Messe für das Krippenspiel proben! Dieses ist Teil der Krippenandacht am 24.12. um 15:00 Uhr.

Bei der ersten Probe werden die Rollen verteilt und es wird kurz der Ablauf besprochen.

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind mitmachen möchte, kommen Sie zur ersten Probe und stellen Sie sicher, dass Sie am 24.12.2025 in Berlin sind.

Die Proben finden an den vier Advents-sonntagen statt. Die erste Probe wird 30 Minuten dauern, die restlichen Proben circa eine Stunde.

Die Rollenverteilung und der Ablauf werden bei der ersten Probe **(30.11.2025)** besprochen. Sollten Sie an diesem Tag nicht können, Ihr Kind aber mitmachen wollen, melden Sie sich bitte per E-Mail oder persönlich bei uns.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die Freude haben, mitzumachen!

Für das Krippenspielteam

Monique Götsch

(monique.goetsch@hl-

johannes23.de)



St. Martin in Maria Frieden

Auch dieses Jahr wollen wir traditionell St. Martin gedenken, uns hierzu in unserer Kirche versammeln und anschließend unter der Organisation unserer Kita einen Laternenumzug mit echtem Pferd und ein Martinsfeuer mit Euch zelebrieren. Hierzu sind alle Kinder, ihre Familien aber auch alle Gemeindemitglieder und Junggebliebenen herzlich eingeladen!

Wann: Di., 11.11.25 17:00-18:00 Uhr

Wo: Maria Frieden Berlin (Treffen in der Kirche)

Was: St. Martin Einführung, Laternenumzug und Martinsfeuer (Laternen bitte mitbringen)

Wer: Alle Kinder, Familien und Gemeindemitglieder

Um Spenden für die Durchführung und Finanzierung des Programms wird gebeten!

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag!

*Der Gemeinderat
Maria Frieden in Zusammenarbeit mit der Kita*



Schulstarttag

Am Sonntag nach den Berliner Einschulungen, dem 14.09.2025, war für alle Kinder, die die Messe in Maria Frieden besucht haben, ein besonderer Tag. Die Messe ging damit los, dass diesmal nicht nur der rote Koffer die Messe begleitet hat. Nein, seine kleine Schwester, die Schultasche, war mit von der Partie. Sie hat den Kindern mit ihren Inhalten erklärt, dass Jesus sie liebt. Und das ganz bedingungslos. Wie der Taschenrechner hilft Gott uns, Lösungen für Probleme zu finden. Wie das Pausenbrot stärkt uns der Glaube an Jesus. Wie die Stifte und ein Block uns Mittel zum Ausdrücken von Gedanken sind, so sind Glaube

und Gebet auch Mittel des Ausdrucks von Gottes Liebe.

Im Anschluss an die Messe gab es eine Einladung der Jugend an alle Kinder zum Schulstarttag in die Jugendräume. Dort wurde gefrühstückt und mit Glücksrad, Dosenwerfen und viel Bewegung der Beginn der Schulzeit zelebriert. Besonders beliebt war der Kicker.

Wir wünschen allen Kindern und Ihren Eltern viel Kraft und Freude beim Einstieg in die Schule!

Danke, dass ihr da wart!

Und denkt immer daran: Fehler machen alle mal, Jesus hat euch lieb!

Eure Jugend

Einladung zu Adventausstellung und Gemeindecafé

Ich lade Sie im Namen aller Aussteller ganz herzlich zu unserer jährlichen Adventausstellung ein. Es gibt an zwei Tagen die Möglichkeit zu staunen und zu stöbern, sich mit adventlichem Schmuck einzudecken wie Kerzengestecken und Adventskränzen, oder einen schönen Geschenk für den Adventskalender, zu Nikolaus, zum Wichteln oder für Weihnachten zu finden. Natürlich wird es auch Leckerer zu essen geben von unseren jugendlichen Waffel- und Kuchenbäckerinnen. Das Gemeindecafé wird uns mit etwas Warmem versorgen, so dass Sie

sich Zeit zum Verweilen und Klönen nehmen können.

Ort: Gemeindesäle von Maria Frieden

Samstag, 22. Nov.: 16:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 23. Nov.: 10:30 - 15:00 Uhr mit Gemeindecafé

Wer kurzfristig noch Lust hat, seine handgefertigten Werke anzubieten, darf sich gerne bei mir melden unter 030/70763974.

Wir freuen uns auf dieses schöne Ereignis – im Namen aller Ausstellerinnen und Aussteller.

Maria Broich

Einstimmung in den Advent

Musikandacht mit Chor, Geigen, Orgel und
Gemeinde
und mit geistlichem Wort

Stimmt Hosianna an



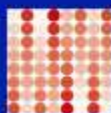
Kirchenchor
Maria Frieden
Geigenduo
Leitung und Orgel:
Lenka Fehl-Gajdošová

Samstag, 29. November 2025, 16.30

Kirche Maria Frieden

Kaiserstr. 28, 12105 Berlin, U6 Westphalweg

Eintritt frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten



Weihnachtstüten für die Suppenküche St. Marien (Maria unter dem Kreuz)

Auch in diesem Jahr unterstützt die Gemeinde Maria Frieden diese Aktion.

Wir sammeln vom 1. Advent (30.11.) bis zum 3. Advent (14.12.)

- Fischdosen
- Schokoladentafeln und
- Weihnachtsleckereien ohne Alkohol

In der Kirche Maria Frieden steht in diesem Zeitraum eine Kiste bereit. Sie können auch gern etwas im Pfarreibüro abgeben.



Weihnachten Cartoons ClipArt. Weihnachtstüte Vektor-Illustration

SKAT um die Weihnachtsgans

Die Kolpingsfamilie lädt am 28.11.2025 alle Interessierten zum Skat um die Weihnachtsgans ein.

Beginn ist um 18:00 Uhr und das Startgeld beträgt 10,- €.

Außer der traditionellen Weihnachtsgans warten wieder viele tolle Preise auf die Teilnehmer.

Bitte anmelden bei

Andreas Werner:

0152-54022238

a.werner2509@gmail.com

oder

Charlotte Krause:

030/7064370

Andreas Werner



„Damals war's – Geschichten aus dem alten Berlin“

So hieß bis in die 80er Jahre hinein eine Radio-Sendung auf RIAS1. Erzähler war u.a. Ewald Wenck. Und er nahm die Zuhörenden erzählerisch mit in eine Zeit, die sie selbst meist nicht mehr erlebt hatten.

Dass das auch live und in Farbe und hier bei uns im Gemeindesaal geht, konnten wir Anfang Oktober erleben. Danke, liebe Regina Mahlke, dass Du uns so gekonnt mitgenommen hast auf eine Reise, die zwar in Lichtenrade blieb, aber über 100 Jahre zurückführte.

Damals war's ...

Da war die Rede von einem, der einen großen Traum hatte, von Msgr. Grabe, dem das Wohl an Leib und Leben genau so wichtig war wie das Seelenheil der Menschen im Berliner Süden zu Beginn des letzten Jahrhunderts.

Wir hörten von Bauplänen und sahen

sie auch, von Anträgen und Genehmigungen, von Ozeandampfern und Bittstellerreisen nach Übersee, von Architekten und von Menschen, die die Architektur mit Herz und Leben und Farbe erfüllt haben.

Vor unseren Augen wuchsen unsere Salvatorkirche und das Christophorus-Kinderkrankenhaus, das über einen sehr langen Zeitraum eine unverbrüchliche Verbindung zur Gemeinde hatte. Wir erfuhren, dass die Heiligenstädter Schulschwestern den Grundstein der Liebe in Kirche und Krankenhaus gelegt haben. Und weil tatsächlich eine Schwester zu diesem schönen Abend der Erinnerungen gekommen war, wissen wir nun auch, dass uns bis zum heutigen Tag Kunstwerke in unserer Kirche mit den Schwestern im Eichsfeld verbinden. Denn auch der Kreuzweg auf unserer Empore findet sich tatsächlich genau so in Heili-



genstadt wieder.

Regina Mahlke hatte für diesen Abend das Archiv unserer Gemeinde, dessen Hüterin und Bewahrerin sie ist, durchforstet und vieles Spannende mitgebracht. Ahs und Ohs gingen durch den Raum, auch Pfarrer Lütkehaus war auf Visite im Kinderkrankenhaus zu sehen.

Überhaupt war das ein rundum gelungener Vortrag. Fotos aus verschiedenen Chroniken nahmen uns mit in Zeiten des Aufbaus, der Entwicklung, des Zusammenwachsens von Gemeinde und Krankenhaus. Rund wurde das Ganze aber erst durch Regina Mahlkes Einwürfe: „Das weiß ich, weil ich selbst ..., weil mein Großvater mütterlicherseits ..., weil viele Nachbarn und Freunde hier aus Lichtenrade ...“

Und da war dann auch immer das zustimmende Raunen im Saal. Über 60

Interessierte waren gekommen. Viele von ihnen waren selbst im Schwesterndienst, als es noch DAS Kinderkrankenhaus im Berliner Süden war. Einige hatten als Eltern ihre Kinder in die Obhut der Fachkräfte dort gegeben, und auch ehemalige kleine Patienten füllten den Pfarrsaal.

Warum ich insgesamt so vage bleibe mit meinem Bericht über den Vortrag? Nun, der Pfarrsaal war voll. Aber mindestens ebenso viele Interessierte hatten vielleicht an diesem Abend keine Zeit oder wussten gar nichts davon.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, liebe Regina, würde ich Dich um eine Wiederholung des Angebots bitten. Damit es noch einmal heißt: „Damals war’s – Geschichten aus dem alten Lichtenrade.“

Daniela Dicker

Einladung zum Gastkonzert

Seit über 20 Jahren sind die Sänger des **Lichtenrader Männerchores** schon traditionell zu Gast in der Salvatorkirche. Auch in diesem Jahr lädt der Männerchor **am Sonntag, dem 9. November 2025, um 15:30 (Einlass ab 15:00 Uhr)** wieder zu seinem Herbstkonzert ein. Erstmals wird dabei Rainer Keck als neu-

er Chorleiter das Konzert dirigieren und gestalten. Es werden Werke von F. Schubert, G. Górczycki, W.A. Mozart u.a. gesungen. Wie immer wird für das Konzert kein Eintritt verlangt, der Chor freut sich jedoch über Spenden.

Mako Kusagaya
Pfarrreikirchenmusikerin

Kinderlektoren, Bücherkisten und Spielen & Quatschen, Weihnachtsbuchausstellung und Märchentage – alles am 09. November 2025

Am Sonntag, dem **9. November 2025** werden in der Familienmesse um **9:30 Uhr** unsere neuen fünf **Kinderlektoren** feierlich eingeführt. Damit starten wir etwas Neues. Unser Ziel in den Familienmessen ist es, die Kinder so viel wie möglich aktiv in den Gottesdienst mit einzubinden. Und mit dem Vortragen der Lesung gehen wir einen weiteren Schritt.

Im gleichen Gottesdienst werden wir auch die **Bücherkisten für die Kleinen** wieder neu befüllen. Aus dem Erlös des Gemeindefrühstücks im Frühjahr 2025 wurden neue christliche (Bilder-)Bücher besorgt. Für die kleinen Kinder ist der Gottesdienst manchmal doch etwas langweilig, mit den Büchern laden wir ein, sich thematisch während der Messe mit Bibelgeschichten zu beschäftigen. Die Bücherkisten stehen für alle frei zugänglich im hinteren Teil des Ministrantenchors (Zugang rechts neben dem Marienaltar).

Nach der Familienmesse laden wir dann in diesem Jahr zum letzten Mal zu „**Spielen & Quatschen**“ in den Garten ein. Neue Familien sind dazu herzlich willkommen. Wer diese Aktion mit einem Kuchen unterstützen möchte, kann sich sehr gerne bei uns Katechetinnen melden.

Parallel zu Spielen & Quatschen gibt es im Gemeindesaal die **alljährliche Weihnachtsbuchausstellung**.

Und am Nachmittag von 15:00 – 17:00 Uhr lädt dann noch das Bücherei-Team im Rahmen der Berliner Märchentage zum **Märchennachmittag** mit Vorlesen, Musik und Bewegung, Basteln und leckeren Kleinigkeiten ein.

Ihr seht, am 09. November 2025 ist eine Menge los. Das solltet ihr nicht verpassen.

Herzliche Einladung an alle.

Claudia Schadewald

Wir feiern Sankt Martin

11. November 2025 um 17:00 Uhr

in der Salvator-Kirche

Wir starten mit einer Feier in
der Kirche und ziehen dann
gemeinsam mit unseren
Laternen zum Martinsfeuer.
Wir freuen uns auf Euch!



Salvator-Kirche
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1 - 12305 Berlin

Werkstatttag Zukunft Ehrenamt

Wir werden auch in Zukunft viel ehrenamtliche Unterstützung für die Gestaltung und Umsetzung der vielfältigen Angebote in Salvator benötigen. Derzeit arbeiten wir in Gruppen und Teams, die sich teilweise schon über sehr viele Jahre gefunden haben und Aufgaben seit geraumer Zeit übernehmen.

Wir sehen in unserer Gemeinde freudig einen steten Zuwachs. Aber wie schaffen wir es, neue Menschen für ein Engagement in Salvator zu gewinnen? Wie sieht in Zukunft das Ehrenamt aus?

Beim Werkstatttag „Zukunft Ehrenamt“ am Samstag, dem 15. November 2025 wollen wir gemeinsam schauen, wie sich Ehrenamt in Zukunft gestalten lässt. Es geht nicht um die Umverteilung von Aufgaben, sondern vielmehr darum, einen neuen Blickwinkel einzunehmen.

Sind wir als Gruppen / Teams wirklich offen für Neuzuwachs und neue Ideen? Was braucht es für die Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit in Salvator? Sehen wir, was andere bereit sind zu geben oder fordern wir zu viel?

Dies sind nur ein paar Fragen, die wir in einem extern moderierten Workshop gemeinsam anschauen wollen. Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen, Perspektiven, Ideen und Visionen austauschen und zusammen die Zukunft Ehrenamt in Salvator gestalten!

Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat mitzumachen. Um Anmeldung zur besseren Planung wird bis zum 09.11.2025 gebeten.

Für das Projektteam „Zukunft Ehrenamt Salvator“

Claudia Schadewald

WERKSTATTAG
Zukunft Ehrenamt

SAMSTAG, 15.11., 14.00 - 17.00 UHR
GEMEINDESAAL SALVATOR
17.00 UHR: VORABENDEMESSE

Wie kann Ehrenamt in Zukunft abgesichert werden?

Welche Zukunftsbilder wollen wir für unsere Gemeinde entwerfen?

Der Werkstatt-Tag richtet sich an alle, denen die Gemeinde Salvator am Herzen liegt:
Ehrenamtlich Engagierte - Neugierige - Zukunftsgestalter:innen

Anmeldung bitte bis 9.11.

Der Tag wird durch eine externe Moderation begleitet. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

25.

KunstHandWerkerMarkt

**Im Gemeindesaal der
kath. Gemeinde Salvator
am S-Bhf. Lichtenrade.**

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Samstag, 22. November 14 – 19 Uhr

Sonntag, 23. November 10 – 14 Uhr

Bei uns finden Sie unter anderem:

Glas- und Tonarbeiten, Karten, Kerzen,
Fensterdeko, Genähtes und Gestricktes,
viele Bastelarbeiten, Marmelade, Plätzchen,
Liköre, Adventsgestecke
und vieles mehr!

Alles in liebevoller Handarbeit hergestellt!

Am Samstag gibt es auch wieder „Edeltrödel“ und Bratwurst!

Außerdem bieten wir
Glühwein/Kinderpunsch (gerne eigene Becher mitbringen!),
Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an!

Kommen Sie gerne vorbei!

Advents-Gesteckaktion 2025

Die Advents-Gesteckaktion 2025 findet in der Woche vor unserem Patronatsfest – dem Christkönigsfest – statt zum 28. Mal! Angeboten werden Gestecke und sonstiges adventliches Grün wie immer am letzten Samstag und Sonntag des Kirchenjahres und am darauffolgenden 1. Advent vor der Kirche.

Wir, Raimond Gottschol und Wolfgang Ruth, haben auch diesmal wieder die Vorbereitung und die Koordination der Gesteckaktion übernommen. Wir freuen uns, wenn viele Helferinnen und Helfer aktiv beim Basteln der Kränze, Gestecke und sonstiger adventlicher Kreationen mit Liebe und Geschick unterstützen.

Der Erlös der Gesteckaktion - abzüglich der Ausgaben für die Rohmaterialien – geht vollständig in die Kasse des Baufördervereins der Gemeinde Salvator.

Satzungsgemäß werden die Mittel des Baufördervereins ausschließlich für die Belange der Salvator Gemeinde eingesetzt. So besteht die Möglichkeit, eigene finanzielle Projekte durchzuführen.

Wir – und alle Helferinnen und Helfer – freuen sich über neue Interessierte. In der Nebenspalte finden Sie noch die Basteltermine für dieses Jahr und Informationen für die benötigten Materialien, bei deren Beschaffung wir wieder auf Ihre aktive Mithilfe hoffen dürfen.

*Raimond Gottschol und
Wolfgang Ruth*

Verkauf:

Am Wochenende zum
Christkönigssonntag
22./23. November 2025
Und am
1. Adventssonntag,
30. November 2025.

Wo:

Vor der Salvator Kirche
nach den Heiligen Messen

Bitte um Spenden:

Zweige von Douglasie, Nordmanntanne, Schwarzkiefer, Scheinzypresse, Zwerg-Muschelzypresse, Weymouthskiefer, Wacholder, Buchsbaum oder japanische Stechpalme

Bereitstellung:

Zweige bitte hinter dem Kirchparkplatz
auf dem Gemeindegrundstück vom
08. - 15.11.2025 ablegen (Woche vor dem
Bußtag)

Hinweis:

Nach Möglichkeit die Zweige erst in der
1./2. Novemberwoche schneiden.
Spezielle Wünsche für seinen Advents-
kranz, Türkranz, Adventsgesteck bitte
im Gemeindebüro Salvator bekanntge-
ben.



Adventsgestecke

Helfen Sie mit beim Basteln der Gestecke.

Wo : im Gemeindezentrum von Salvator

Wann : Mo, 17. Nov. 2025 von 12-18 Uhr
Di, 18. Nov. 2025 von 12-18 Uhr
Mi, 19. Nov. 2025 von 12-18 Uhr
Do, 20. Nov. 2025 von 12-18 Uhr

Förderverein Salvator-Gemeinde e.V.



Kekse & Quatschen an den Adventssonntagen

Wer hat Lust Kekse zu backen?

„Kekse & Quatschen“ ist inzwischen eine liebgewonnene Tradition in Salvator. An allen vier Adventssonntagen sind die Gottesdienstbesucher nach der Familienmesse (und vor der 11-Uhr-Messe) herzlich eingeladen, noch ein bisschen Zeit auf dem Kirchenvorplatz mitzubringen. Dazu werden Kekse, heißer Punsch und Kaffee angeboten. Dieses Angebot soll die Gemeinschaft stärken und uns helfen, in den leider meist stressigen Adventstagen sich auf das Wichtige, das Miteinander und Füreinander einzulassen. Nicht immer gleich weiterreilen, sondern mal den Moment genießen.

In diesem Jahr möchten wir etwas Neues ausprobieren. Bisher haben wir immer ausschließlich Kekse eingekauft. Dieses Jahr laden wir alle Backfreudigen ein, Kekse für dieses Angebot zu backen. Vielleicht findet sich ja eine Gruppe zusammen, die gemeinsam backen möchte? Wer dazu Lust hat, kann seine gebackenen Plätzchen im Gemeindebüro oder bei jemand vom Kinderkirchen-Team bis zum 2. Advent abgeben. Das müssen jetzt keine Mengen sein. Wir freuen uns über jede kleine Spende.

*Für das Kinderkirchen-Team
Claudia Schadewald*

Krippenspiele in Salvator

Liebe Kinder, liebe Familien, es wird in diesem Jahr in unserer Gemeinde zwei Krippenspiele **am 24.Dezember 2025** geben.

Das Erste beginnt um **14:30 Uhr** und das Zweite um **16:00Uhr**.

Alle sind herzlich zur Krippenfeier eingeladen!

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte mit dem Anmeldeformular oder online an.

Anmeldeformulare bitte bis **zum 09.11.2025** im Gemeindebüro Salvator abgeben oder per Mail an:

buero.salvator@hl-johannes23.de

Es wird folgende **Probentermine** geben :

Krippenspiel 14:30 Uhr

16.11.25 12:00-14:00 Uhr

14.12.25 10:30-12:30 Uhr

22.12.25 15:00-17:00 Uhr

Am 24.12.25 treffen wir uns zur Vorbereitung um 13:45 Uhr.

Krippenspiel 16:00 Uhr

16.11.25 10:30-12:00 Uhr

30.11.25 10:30-12:00 Uhr

14.12.25 12:00-13:30 Uhr

22.12.25 13:00-15:00 Uhr

Der Treffpunkt für den 24.12. wird noch bekannt gegeben.

Online-Anmeldung:





DIE BÜCHEREI

Salvator Lichtenrade lädt ein

**Buchausstellung
mit Gemäldeausstellung**

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder unsere Buchausstellung im Gemeindesaal präsentieren zu dürfen:

Samstag, 08.11.2025 von 16:00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 09.11.2025 von 9:00 – 13.00 Uhr

Bücher aller Genres, Adventskalender, Kalender 2026 können bei Getränken und Gebäck in gemütlicher Atmosphäre angesehen und bestellt werden. Es erwartet Sie eine Reise durch die große Welt der Literatur.

Mit Ihren Bestellungen von Büchern, Kalendern & Co. unterstützen Sie die Bücherei-Arbeit.

Märchennachmittag **im Rahmen der 36. Berliner Märchentage zum Thema** **„DIE SCHWANENFRAU –** **Märchen und Geschichten über Hindernisse und wahre Stärke“**

Für Kinder von 3 - 10 Jahren und alle Interessierten öffnen wir unsere Türen am

Sonntag, 09.11.2025 von 15 - 17 Uhr

Die Bücherei und der Pfarrsaal verwandeln sich an diesem Nachmittag zur Märchenwiese: Wir treffen auf Märchenfiguren mit Handicap, erleben wundersame Begegnungen und können erfahren, dass es die individuellen Besonderheiten sind, die uns zu Menschen mit besonderen Eigenschaften machen.

Wir lesen vor, bewegen uns singend und basteln gemeinsam. Zum Abschluss findet ein gemeinsamer kleiner Imbiss statt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen! Der Eintritt ist frei! Spenden sind willkommen.

Kinderaktionen mit dem kleinen Siebenschläfer und seinen Freunden an allen vier Adventsontagen!

Was gehört zur Weihnachtszeit? Das erfahren wir in den Weihnachtsgeschichten vom kleinen Siebenschläfer und seinen tierischen Freunden. An allen vier Adventsontagen wird nach der Familienmesse in der Bücherei vorgelesen und gebastelt.

Herbstzeit ist auch Lesezeit! Unsere Neuanschaffungen:

Der diesjährige Bücherherbst bietet wieder einiges zum Entdecken an. Die Bücherei Salvator lädt ein, auf Entdeckungstour zu gehen. Zum Glück gibt es nämlich Bücher. Mit ihnen kann man sich wegträumen. Hier eine kleine Auswahl unserer Neuanschaffungen in diesem Jahr:

1. **„Sputnik“ autofiktionaler Roman von Christian Berkel**
Humorvoll und auch ernsthaft erzählt Christian Berkel in diesem Teil der Familienchronik seine eigene Geschichte.
2. **„Haribo – So schmeckt das Glück“ Roman von Katharina von der Lane**
Von einem Sack Zucker zum Weltkonzern: die außergewöhnliche Geschichte einer der erfolgreichsten Unternehmerfamilien in Deutschland.
3. **„Die Sternenforscherin“ Roman von Nico Mahler**
Maureen weiß schon immer, dass die Sterne „ihr Thema“ sind. Sie schafft es als erste Chef-Astronomin bei der NASA bis ganz nach oben.
4. **„Windstärke 17“ Roman von Caroline Wahl**
Der neue Fortsetzungsroman nach „22 Bahnen“ (wurde bereits für das Kino verfilmt)
5. **Little People, BIG DREAMS:** Aus der weltweit erfolgreichen Kinderreihe, die inspirierende Persönlichkeiten porträtiert
„Jürgen Klopp“, „Astrid Lindgren“, „Mahatma Gandhi“
6. **„Der Maulwurf sucht das Meer“ von Sang-keun Kim**
Das Gute-Laune-Kinder-Bilderbuch. Eine Geschichte mit überraschender Wende.
7. **„Diskriminierung geht uns alle an“ von Josephine Apraku**
Für Vielfalt und Chancengleichheit, öffnet neue Perspektiven. Hinschauen und informieren.

... und viele, viele mehr! Schaut vorbei. Gerne beraten wir auch und machen Lesevorschläge.

Katholische öffentliche Bücherei Salvator – Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr sowie

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18:30 – 20:30 Uhr

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Gebetsanliegen des Papstes

für November 2025

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.



Papst bei Generalaudienz am 15.10.2025:

Wahres Glück liegt nur in Christus!!

Ansehen, Macht und Besitz machen nicht glücklich. In Christus allein liegt die Hoffnung, die unseren oft mühsamen Lebensweg mit Freude und Trost erfüllt, allem einen Sinn gibt.

Quelle: Vatican News



Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeinderäte

Kirchenvorstand Pfarrer Fernando Yago Cantó und Johannes Werner kirchenvorstand@hl-johannes23.de	Pfarreirat Carolin Löffler Leon Lucke Pfr. Fernando Yago Cantó pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Maria Frieden Pascal Grosch Anna Firla gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de	Gemeinderat Salvator Claudia Schadewald Carolin Löffler Pfr. Frank Felgner gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de
Gemeinderat St. Theresia vom Kinde Jesu Guido Lux Alfred Sobel Diakon Joachim Sponholz gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de	

Ehrenamtskoordination

Christian Andrees Koordinator der Pfarrei	Zentrale Emailadresse: ehrenamt@hl-johannes23.de
Franziska Hirschmann Koordinatorin in Herz Jesu	Erika Lamm, Ilona Schulz Koordinatorinnen in St. Theresia
Carolin Löffler, Gesa Schwarz, Kordula Kleinschrodt Koordinatorinnen in Salvator	

Präventionsbeauftragte

N. N. Beauftragte der Pfarrei	
N. N. Beauftragte in Herz Jesu	Veronika Bernitzky Beauftragte in Maria Frieden
Daniela Dicker Beauftragte in Salvator Josefine Birkner Jugendpräventionsbeauftragte in Salvator	N. N. Beauftragte in St. Theresia

Priester (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Pfarrer Fernando Yago Cantó Leitender Pfarrer</p> <p>über das Pfarreibüro (siehe letzte Seite) und 0151 61677480 fernando.yagoCanto@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>	<p>Frank Roland Felgner Pfarrvikar und Untersuchungsrichter im Offizialat (je 50 %)</p> <p>0160 8051426 frank.felgner@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator</p>
<p>Stephen Kwasi Duodu Pfarrvikar und Leitung der Ghanaischen Katholischen Gemeinschaft (je 50 %)</p> <p>030 76106751 stephen.duodu@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator sowie in der Ghanaischen Gemeinschaft</p>	<p>Grzegorz Bajer Kaplan</p> <p>0151 53686662 grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de</p> <p>Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>

Diakone (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Benno Bolze Diakon im Zivilberuf</p> <p>030 7462816 benno.bolze@erzbistumberlin.de</p>	<p>Joachim Sponholz Diakon im Zivilberuf</p> <p>0176 56927361 joachim.sponholz@erzbistumberlin.de</p>
---	--

Ruhestandsgeistliche (Diakone & Pfarrer im Ruhestand)

<p>Franz Brügger</p> <p>030 25819732 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Horst Herrfurth</p> <p>030 76287236 per E-Mail über Pfarreibüro</p>
<p>Rainer Lau</p> <p>0157 30244880</p>	<p>Msgr. Horst Freyer</p> <p>030 60978781</p>
<p>Thomas Markgraff-Kosch, Diakon</p> <p>0173 606 55 26 thomas.markgraffkosch@freenet.de</p>	

Pastoralreferenten (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Anna Firla
Pastoralreferentin

0176 61628718
anna.firla@erzbistumberlin.de

Christian Andrees
Pastoralreferent

0175 8212418
christian.andrees@erzbistumberlin.de

Kirchenmusikerinnen

Mako Kusagaya
Pfarrei-Kirchenmusikerin

0160 6512811
mako.kusagaya@erzbistumberlin.de

Lenka Fehl-Gajdošová
Gemeinde-Kirchenmusikerin

0152 29482698
kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de

Sozialarbeiter

Florian Heise
Sozialpädagoge

0151 25840664
florian.heise@erzbistumberlin.de

Sprechstunde: Do 10–12 Uhr in Salvator

Verwaltung

Stephan Glaßmeyer
Verwaltungsleiter

030 63414500 oder 0175 1165529
stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de

Cornelia Großmann
Verwaltungsfachangestellte

030 63414500
verwaltung@hl-johannes23.de

Weiteres technisches Personal (außer Büros)

Mirek Schütze
Hausmeister und Küster in Salvator

*Kontakt über das Gemeindebüro
Salvator*

Hinweis: Die Arbeitsfelder unserer Mitarbeiter des Pastoralen Teams können Sie auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de/kontakt/team nachlesen.

Kindertagesstätten

<p>Herz Jesu Templerzeile 15, 12099 Berlin</p> <p>Leitung: Frau S. Dittert und Herr P. Masson herzjesu-tempelhof-schoeneberg@hedikitas.de</p>	<p>St. Judas Thaddäus Bäumerplan 23, 12101 Berlin</p> <p>Leitung: Herr D. Kauter-Krage st.judasthaddaeus@hedikitas.de</p>
<p>Maria Frieden Kaiserstr. 28/29, 12105 Berlin</p> <p>Leitung: Herr R. Fernández mariafrieden@hedikitas.de</p>	

Caritas und Malteser

<p>Beauftragte für die Caritas-Einrichtungen</p>	<p>Sozialstation Tempelhof Malteserstr. 170/172, 12277 Berlin 030 666 33-650, -651 oder -652</p> <p>sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de</p>
<p>Seniorenhaus Erna Lindner Bahnhofstr. 7a, 12307 Berlin</p> <p>Email: Lindner@caritas-altenhilfe.de</p>	<p>Krankenhilfe St. Elisabeth Haus Briesingstr. 22, 12307 Berlin</p> <p>Kontakt: Frau Prager und Frau Kampf info@elisabeth-haus-lichtenrade.de</p>
<p>Hospiz- & Palliativberatungsdienst Briesingstr. 6, 12307 Berlin</p> <p>hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org</p>	<p>Betreutes Wohnen in St. Teresa Götzstr.65, 12099 Berlin</p> <p>st.teresa.berlin@malteser.org</p>

Schwestern

<p>Konvent der Schwestern der Hl. Elisabeth Wüsthoffstr. 15, 12101 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Marianne marianne-bremer@schwwestern-vdhl-elisabeth.de</p>	<p>Schwestern der kleinen Blume von Bethanien-Mangalore Götzstr. 73, 12099 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Sheeja bethanyberlin@yahoo.de</p>
---	---

Krankenhausseelsorge

<p>St. Joseph Krankenhaus Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin</p> <p>Kontakt Seelsorge: Br. Bernd Ruffing svd 030-78822065 bernd.ruffing@sjk.de</p>	<p>Vivantes Wenckeback-Klinikum Wenckebackstr. 23, 12099 Berlin</p> <p>Kontakt: Dorothea Hofmann 0173-43 68 615 dorothea.hofmann@erzbistumberlin.de</p>
---	--

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Überblick über unsere Standorte

In allen Gemeinden unserer Pfarrei feiern wir Gottesdienste und kommen zu regem Gemeindeleben zusammen. Denn Kirche besteht nicht nur aus Andachten und Messfeiern, sondern auch aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten. Unsere Angebote, Gruppen und Kreise können Sie unserer Website entnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Maria Frieden

Wallfahrtskirche Maria Frieden
Kaiserstr. 27-29
12105 Berlin

Sprechzeiten:
Mo. 09–13 Uhr (Seelsorge)

Gemeinde Salvator

Kirche Salvator
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo., Di. und Fr. 09–12 Uhr
Mi. 16–18 Uhr

Gemeindesekretärin Maria Weiß
buero.salvator@hl-johannes23.de
030 76106730

Sprechzeiten:
Do. 10–12 Uhr (Sozialarbeiter)

Gemeinde Herz Jesu

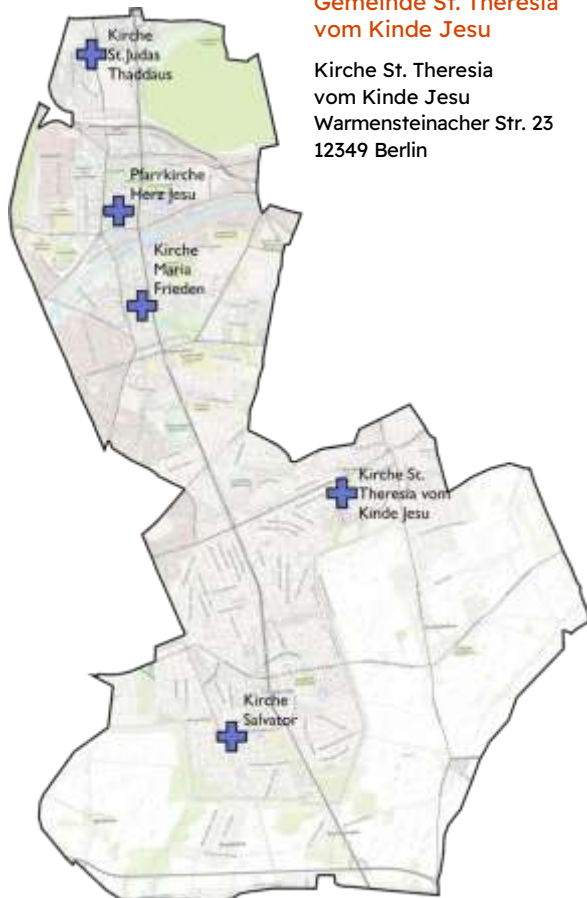
Pfarrkirche Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Sprechzeiten: siehe Pfarreibüro

Kirche St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1-7
12101 Berlin

Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Kirche St. Theresia
vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23
12349 Berlin



Kontakt und Impressum

Pfarreibüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Öffnungszeiten
Di. 15–17 Uhr
Mi. 09–12 Uhr
Do. 15–18:30 Uhr

Pfarreisekretärin Claudia Jas

pfarreibuero@hl-johannes23.de

030 7518006

Pfarreikonten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Hauptkonto DE09 3706 0193 6004 2240 09

Sonderkonto Spenden DE24 3706 0193 6000 7630 70

Sonderkonto Fahrten DE73 3706 0193 6000 7630 61

Priesternotruf **0151 61637229**

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die oben stehende Telefonnummer an.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine Notruf-Nummer handelt; der Missbrauch schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!

Unsere Website

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, bspw. für Termine, schauen Sie auf der Pfarrei-Website vorbei.



Unser Newsletter

Monatlich versenden wir per E-Mail die wichtigsten Termine, Mitteilungen sowie den Johannesboten.



Beiträge für den Johannesboten einreichen

Beiträge bitte unformatiert als Word-Datei separiert von Fotos (hochauflösend und mit Nachweis) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de frühzeitig einsenden, um die redaktionelle Arbeit und mögliche Rückfragen zu gewährleisten; **spätestens jedoch bis zum 10. des Vormonats.**

Impressum

„Johannesbote“ – offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Herausgeber Pfarreirat

V.i.S.d.P. Fernando Yago Cantó

i.A.Redaktion Rafael Bernitzky

Kontakt johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Autoren oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.